

Sie können davon ausgehen: Wenn Sie an unserer Integrität zweifeln, schalten wir die OSZE mit Wahlbeobachtern ein.

Tuttlingens Bürgermeister Emil Buschle zu den Appellen der Möhringer Michael Seiberlich und Herwig Klingenstein, die Stimmen der Ortswahlwahlen in den Ortsgemeinschaften auszuzählen



FOTO: WOLFFDIETER BOJUS

Zugelassen

TUTTLINGEN – Alle sieben Bewerber-Listen sind zur Gemeinderatswahl am 25. Mai in Tuttingen zugelassen. Auch die fast in letzter Minute aufgestellte „InnoTUT“, die sich mal schnell von der ebenfalls neuen „Tuttlinger Liste“ abgespalten hat. Die seitherigen Rathausfraktionen CDU, SPD, LBU, Freie Wähler und FDP treten auch wieder an.

**10 000 Euro für ein Bild im Internet
Freigesprochene Person erhält Schmerzensgeld**

Teuer kann's werden, wenn man ein falsches Bild veröffentlicht. Dies muss derzeit ein (ungenanntes) Online-Portal erfahren. Wie Dr. Wolfgang Reder, der Pressesprecher des Landgerichts, mitteilte, hatte das Portal das Foto einer Person veröffentlicht, die am Landgericht Rottweil des Mordes ange-

klagt war. Zwar wurde das Bild dann wieder herausgenommen, „aber im Internet verbreiten sich Bilder ja sehr schnell“, wie Reder erläuterte. Die Person verlangte nun von dem Betreiber des Portals Schmerzensgeld, und das bekam sie auch: 10 000 Euro wurden ihr zugesprochen. Das Urteil ist noch nicht rechts-

kräftig, der Betreiber hat Berufung eingelegt. Nun muss das Oberlandesgericht Stuttgart entscheiden.

Kandidat gestrichen

Alle sind zugelassen, alle Kandidaten für die Gemeinderatswahl in Tuttingen. Alle? Nur einer darf nun doch nicht

kandidieren: **Ivan Topic** von der neuen „Tuttlinger Liste“. Der Möhringer ist Kroatie, mit hin EU-Ausländer, und muss an Eides Statt versichern, dass er in seinem Heimatland wählbar ist. Das habe er trotz Bemühungen nicht gemacht, so hieß es beim Wahlausschuss, weswegen er nun nicht als Kandidat auftaucht.

scho' g'hört...???



VERKAUFSOFFEN war der Sonntag in Spaichingen. Schon am Morgen ging es los mit dem Frühlingmarkt auf dem Marktplatz, mittags öffneten dann die Geschäfte.

Bei Kaiserwetter ließen es sich viele Besucher nicht nehmen, in der Stadt zu flanieren. Einer der Höhepunkte war die Modeschau im Kaufhaus Maka. FOTO: KURT GLÜCKLER



ORANGENSAFT pressen statt Wasser zum Kochen bringen – Trossingens Bürgermeister Dr. Clemens Maier kam beim Bürgertreff nicht so ins Schwitzen wie befür-

tet. Grund: Die Energiewette geht in die Verlängerung. Wenn er verliert, muss Maier dafür eine Woche lang täglich von Schura nach Trossingen radeln. FOTO: INGRID KOHLER

Bürger der Woche



Wendelin Matt. Der weithin bekannte Trossinger Künstler erhielt am Sonntag von Bürgermeister Maier die Bürgermedaille, eine der höchsten Auszeichnungen der Stadt. Wir gratulieren!

Wahlniederlage hat nicht geschadet

Fortsetzung von Seite 1

Doch auch in der Bundesliga-Mannschaft spielt ein Foth mit – der 23-jährige Christoph Foth hat die Nummer vier und ist einer der drei Söhne des LG-Präsidenten. Und studiert Jura. Auch der älteste Sohn und die Tochter sind aktive Handballer.

Einmal wollte Dietmar Foth seine Laufbahn in der Justiz beenden: 2007 hat er sich als Oberbürgermeister seiner Hei-

matstadt beworben. Im ersten Wahlgang stand er noch vorn, im zweiten unterlag er knapp dem jetzigen OB Fleischmann. Geschadet hat ihm das nicht, im Gegenteil: Bei der Gemeinderatswahl erhielt er, obwohl auf der FDP-Liste stehend, die meisten Stimmen. Außer im Gemeinderat ist Foth auch im Kreistag des Zollernalbkreises und im Ostdorfer Ortswahlkreis. Und für alle drei Gremien steht er wieder auf der Kandidatenliste.

Gehrter der Woche



Prof. Dr. Hanns-Peter Knaebel, Aesculap-Chef, hat von der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie die Werner-Körte-Medaille in Gold erhalten. Er hat sich für die Fort- und Weiterbildung engagiert.

GLÜCKSDONNERSTAG



Gaby Holick gewinnt das iPad

Die Unsere erste Hauptgewinnerin im Wochensblatt Glücksdonnerstag heißt Gaby Holick (53) aus Brochenzell (Bodenseekreis): Die Regierungsangestellte wurde aus 3491 Anrufern ausgelost. Wochensblatt-Chef-

dakteur Thomas Kapitel überreichte ihr das iPad 3, gestiftet von Exakt in Ravensburg. Heute ist wieder Glücksdonnerstag! Was es zu gewinnen gibt, lesen Sie auf unserer Sonderseite hier im Blatt.

Kreissparkasse verdient wie nie zuvor

Das beste Jahresergebnis ihrer 157-jährigen Geschichte hat die Kreissparkasse Tuttingen im vorigen Jahr mit 7,1 Millionen Jahresüberschuss eingefahren. Dies berichtete Vorstandsvorsitzender Lothar Broda.

TUTTLINGEN – Und das, obwohl die Sparkasse wie alle Banken unter den niedrigen Zinsen gelitten hat und noch leidet. Broda führt den guten Gewinn auf die starke Präsenz der Sparkas-

se vor Ort und den Einsatz der Berater zurück.

Die Kundeneinlagen von Privaten wurden gesteigert, wobei vor allem die kurzfristigen Anlagen wie Termingelder und Sichteinlagen gefragt waren, aber auch Wertpapieranlagen (+ 7,8 Prozent). Die Unternehmen haben hingegen weniger Einlagen als im Vorjahr – was damit zusammenhängt, dass viele Betriebe in Gebäude und Maschinen investieren, aber

das aus den Rücklagen bezahlen und weniger Kredite aufnehmen.

Die Eigenkapitalquote der Sparkasse beträgt 13,8 Prozent. 22,5 Millionen Euro wurden in den Fonds für allgemeine Bankrisiken einbezahlt. In der Relation Aufwand zu Ertrag haben die Tuttinger nach wie vor die Spitzenposition unter den Sparkassen im Land, was Broda vor allem darauf zurückführt, dass die Tuttinger mehr

Firmen- als Privatkunden haben – bei den anderen Sparkassen sei dies umgekehrt.

Langsamer Zinsanstieg

Lothar Broda rechnet damit, dass die Amerikaner und dann auch die Europäer langsam die Zinsen anheben, „noch nicht so wie erforderlich“, beklagte er. So werde es wohl bis 2016 oder 17 dauern, bis der Sparer wieder drei Prozent Zinsen für eine zehnjährige Anleihe bekommt.

Reihenfolge

TUTTLINGEN – Mit dem Ergebnis der Gemeinderatswahl vom 25. Mai wird erst ganz spät am Montagabend, 26. Mai, vielleicht auch erst am Dienstag zu rechnen sein, wie Bürgermeister Emil Buschle verkündete: Am Wahlabend wird die Europawahl ausgezählt. Es folgen die Ortswahlwahlen, die zentral im Tuttinger Rathaus ausgezählt werden. Am Montag beginnen die Auszähler mit der Kreistagswahl, dann folgt die Gemeinderatswahl.

Anzeigen

HEIMISCHE WIRTSCHAFT IM BLICK

Tuttingen is(s)t gesund

Sie hatten ins Café Krachenfels eingeladen, um sich bei Sponsoren und ehrenamtlichen Helfern zu bedanken und um gleichzeitig weitere Unterstützer für ihr Frühstücks-Projekt zu finden: „TUT is(s)t gesund“ heißt die Initiative, die sich seit 2011 nicht nur für das leibliche Wohl von Grundschulkindern in Tuttingen stark macht.



Sie freuen sich über weitere Unterstützung des Projekts „TUT is(s)t gesund“: Die Sponsoren und Organisatoren mit Schirmherr Guido Wolf (2. von rechts). FOTO: FILLINGER

Gegründet wurde die Organisation im Jahr 2011. „Wir haben bei unseren regelmäßigen Sportangeboten in den Schulen erlebt, wie Kinder oft ohne Frühstück oder Pausenbrot in die Schule kommen, manche haben sich welches von anderen gestohlen – das hat uns sehr bedrückt“, erklärt TG-Vorsitzender Thomas Ulrich im Rahmen der Feierstunde. Nachdem sich an-

lässlich des „Ball des Sports“ Sponsoren gefunden hätten, konnte die Aktion im Schuljahr 2011/12 an der Wilhelm- und der Karlschule starten, 2012/13 kam die Albert-Schweitzer-Schule dazu. Hier bieten ehrenamtliche Helfer jeden Morgen ab sieben Uhr ein gesundes Frühstück an – für alle Kinder. Vollkorn-Brot

und Aufstrich stiftet das Café Krachenfels, Obst, Wurst und Käse kaufen die Helfer dazu. In der Wohlfühl-Atmosphäre kommen dann häufig auch Gespräche zustande: „Wir legen Wert auf Gemeinsamkeit und ein respektvolles Miteinander“, informiert Monika Ulrich das gemeinsame Ansinnen von Organisatoren

und Schulen. Ein großes Lob kommt auch von Schirmherr und Landtagspräsident Guido Wolf. Mit Hilfe weiterer Sponsoren soll das Projekt auf alle Tuttinger Grundschulen ausgeweitet werden. „Es ist eine Investition in die Zukunft der jungen Menschen in dieser Stadt“, warb der Schirmherr um Unterstützung.

500 Fachleute bei Unimog-Tour

Der Winter fand nicht statt, doch die Bauhöfe der Städte und Gemeinde denken schon wieder weiter. Auf dem Messegelände in Schwenningen informieren sich gut 500 Fachleute aus dem kommunalen Bereich und Dienstleister über die Neuheiten für den Fuhrpark.



500 Fachleute informierten sich über die Unimog-Fahrzeuge, die von der Firma Knoblauch vorgeführt wurden.

Normalerweise zieht die Unimog-Tour von Mercedes-Benz im Winter durch die Lande, erklärt Clemens Knoblauch, der Geschäftsführer von SKSW Knoblauch. Die Firma ist mit den vier Standorten Immenningen, Stockach, Ravensburg und Wangen/Allgäu die Generalvertretung der universellen Mercedes-Benz-Marke und deckt mit ihrem Geschäftsgebiet etwa drei Viertel von Baden-Württemberg ab. Beim Treffen in Schwenningen

konnten die Teilnehmer anders als in den Vorjahren nicht die Fahrzeuge und ihre Zusatzgeräte in „voller Aktion“ auf Schnee und Eis erleben. Dass stattdessen in Schwenningen

die Sonne lacht, sieht der Geschäftsführer der Unimog-Generalvertretung jetzt sogar als Vorteil: Seine Kunden haben Zeit, sich bei dieser Veranstaltung zu informieren.

Honer trotz dem Trend

Die Nachfrage nach regionalen Produkten ist ungebrochen. Darüber freut man sich auch bei der Hirsch-Brauerei Honer in Wurmlingen.



Der hohe technische Standard, der in Wurmlingen zur Verfügung steht, hilft der Hirsch-Brauerei unter anderem auch dabei, ihren Dienstleistungssektor als Lohnabfüller weiter auszubauen. FOTO: AHA

Die Privatbrauerei legte für das vergangene Geschäftsjahr glänzende Zahlen vor. Am Erfolg sollen auch Vereine in der Region teilhaben, wenn die Brauerei von Mai bis August eine große Spendenaktion startet.

Beim Bierabsatz steht die Hirsch-Brauerei um über vier Prozent besser da als der Bundesdurchschnitt. „Qualität und Regionalität sind und bleiben unsere wichtigsten Verkaufsargumente“, erklärt sich Hirsch-Gesellschafterin Gabriele Lemke den alles andere als selbstverständlichen Erfolg. „Wir freuen uns, dass die Ver-

braucher unsere Bemühungen um Regionalität und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt honorieren“, ergänzt Hirsch-Geschäftsführer Hubert Hepfer. Den Erfolg führe man vor allem aber auch

auf das ausgewogene Produktportfolio mit den beiden starken Standbeinen Bügelspezialitäten (Hirsch-Goldstoff oder Hirsch-Zwickl) und der Hirsch-Weisse-Linie zurück, sagte Hepfer.

Weltretter gesucht

Unter dem Motto „Weltbewegend – Was bewegt Dich? Was bewegt Du?“ sucht Ernsting's family bis zum 19. April kleine und große Weltretter.



Kleine Maltalente und Fotografen können an dem Wettbewerb teilnehmen. PM

Mit einem großen Mal- und Fotowettbewerb ruft der Textilfilialist aus dem Münsterland zu Antworten auf diese Fragen auf und belohnt die Gewinner mit tollen Preisen.

Der Malwettbewerb richtet sich an kleine Künstler im Alter von drei bis 13 Jahren. Beim Fotowettbewerb gibt es keine Altersbeschränkung. In beiden Fällen sind aber Ideen für eine nachhaltigere Welt gefragt. Ansonsten sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Die einzigen Vorgaben: Alle Bilder und Fotos müssen im Querformat angefertigt und bis zum 19. April eingereicht sein. Gesucht

werden jeweils 15 Bilder und Fotos, die anschließend in den Ernsting's family Familienkalender veröffentlicht werden. Die 30 Gewinner bekommen außerdem je einen Gutschein über 300 Euro für ein neues

Fahrrad. Die Malbögen können die Kinder oder ihre Eltern entweder in einer der mehr als 1700 Filialen abholen oder unter www.ernstings-family.com/malwettbewerb herunterladen.

IMPRESSUM
WOCHENBLATT Tuttingen
 78532 Tuttingen, Bahnhofstr. 12
REDAKTION
 Redaktionsleiter:
 Thomas Kapitel (verantwortlich)
 Matthias Walmer (Stellvertreter)
 Lokaltitel: Wolf-Dieter Bojus (svdb)
 Tel. 07461/96654-20
 E-Mail: redaktion.tut@wbr.de
 Für unverlangt zugesandte Fotos und Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung.
VERLAG
 Media-Center Tuttingen GmbH
 78532 Tuttingen, Bahnhofstr. 12
www.wochenblatt-online.de
 Geschäftsführer: Markus Fargut
 Verlagsleiter: Boris Lazar (verantwortlich)
 Anzeigenannahme:
 Tel. 07461/96654-14
 Fax: 07461/96654-22
 Kleinanzeigen-Hotline:
 Tel. 0751/3706-10
www.wochenblatt-online.de
 Zustellung:
 WBL-Postzustellservice GmbH,
 Ravensburg
 E-Mail: s.julian@wbr.de
 Druck:
 Druckzentrum Hecker-Alb,
 Ferdinand-Lazalle-Str. 51,
 72770 Reutlingen